

**5343 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2721/J

1992-03-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend behindertengerechte Adaptierung der Bundesmuseen aus Mitteln der sogenannten Museumsmilliarde

Im "Stadtführer für Behinderte, Wien" sind die Museen durchwegs mit den Kategorien B oder C eingestuft. Dies bedeutet, daß sie ohne fremde Hilfe nicht benutzt werden können bzw. daß der Zugang für Menschen im Rollstuhl unmöglich ist.

Angesichts dieses Tatbestandes stellen die im Kunsthistorischen und im Naturhistorischen Museum durchgeföhrten Adaptierungen bestenfalls einen Tropfen auf den heißen Stein dar. Als besonders gravierend kann beispielsweise die Situation des Museums für Völkerkunde bzw. des Museums des 20.Jahrhunderts angesehen werden. Ganz besonders im argen liegt auch der Zustand der Toiletteanlagen.

Diese diskriminierende Situation stellt für Bewegungsbehinderte sowie für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, eine gravierende Verletzung ihrer Bürgerrechte dar. Als besonderen Hohn wird von den Betroffenen die Tatsache empfunden, daß sie mit ihrem Steueraufkommen zwar die Museen und Sammlungen mitfinanzieren müssen, von deren Benützung aber durch die vorhandenen Barrieren ausgeschlossen sind.

Im internationalen Vergleich ist Österreich durch diesen Tatbestand auf einer Ebene unweit der Entwicklungsländer angesiedelt und immer wieder kommt es für unser Land zu blamablen Situationen, wenn Besucher aus westeuropäischen Staaten oder aus den USA fassungslos vor einer Vielzahl von Barrieren kapitulieren. Längst schon hat man in vergleichbaren Ländern die Barrieren in diesem Bereich beseitigt, selbstverständlich auch bei alten Gebäuden. Angesichts dieser Tatsache entsteht für unsere Republik eine Schädigung unseres Rufes.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister, folgende

A N F R A G E

- 1) Wie ist die derzeitige Situation der Museen und Sammlungen in Bezug auf deren Benützbarkeit für gehbehinderte und auf den Rollstuhl angewiesene Besucher: welche Gebäude sind in allen ihren Ebenen stufenlos erreichbar, verfügen über zumindest eine für Rollstuhlfahrer geeignete Toiletteanlage sowie über einen gekennzeichneten Behindertenparkplatz?
Welche verfügen über Einrichtungen für seh- und hörbehinderte Menschen?
(Bitte nach den einzelnen Gebäuden und nach obigen Kriterien beantworten)
- 2) Sind Sie bereit, aus den Mitteln der sogenannten Museumsmilliarde sämtliche notwendigen Adaptierungsarbeiten (insbesondere stufenloser Zugang und geeignete Toiletten) vornehmen zu lassen?
Wenn nein, was sind die Gründe dafür?